

Informationsmaterial und Bücher

50 Jahre Landesplanung Kärnten 1948–1998

Ch. SEIDENBERGER. Hrsg. vom Amt der Kärntner Landesregierung, Abteilung 20 – Landesplanung. Schriftenreihe Raumordnung in Kärnten, Band 28. Klagenfurt 1998.

Mit dem Band 28 in der Schriftenreihe Raumordnung in Kärnten wurde ein opulentes Werk der im Jänner 1948 eingerichteten Landesplanungsstelle aufgelegt. Mit dieser Publikation wird ein Überblick über die vielfältigen Tätigkeiten der letzten 50 Jahre gegeben. Dabei wird vor allem die Entwicklung im gesellschaftlichen und politischen Umfeld dargestellt, beginnend mit der Siedlungspolitik im Altertum bis zur fast unüberschaubaren Programmarbeit der letzten Jahre. Mit akribischen Nachforschungen und Redaktionsarbeiten ist es gelungen, die vielfältigen Aufgabenbereiche der Landesplanung informativ und anschaulich darzustellen. Dabei werden aber nicht nur positive Entwicklungen und Ereignisse, wie z. B. die Verabschiedung wichtiger Gesetze (Raumordnungs-, Landes-Umweltverfassungs- und Naturschutzgesetz), die Einrichtung von Naturschutzgebieten und Nationalparks und die Erarbeitung von regionalen Entwicklungsprogrammen, sondern auch konfliktträchtige Themen, wie z. B. Flächenwidmungsplanung, Raum- und Umweltverträglichkeitsprojekte, und zukunftsorientierte Themen, wie z. B. EU-Strukturpolitik, überörtliche Raumordnung, aktions- und kooperationsorientierte Naturschutzarbeit, behandelt. Besonders erwähnenswert ist eine zu-

sammenfassende Darstellung der wichtigsten und interessantesten Ereignisse in Österreich und der Welt, die den einzelnen Kapiteln vorangestellt ist.

Ramsar – Österreichische Feuchtgebietsstrategie

M. JUNGMEIER und K. WERNER. Hrsg. von den österreichischen Bundesländern und dem Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie. Wien 1999.

Der Schutz der Feuchtgebiete ist ein weltweites Anliegen. Dieser Erkenntnis zugrunde liegt die bereits 1971 in der nordiranischen Stadt Ramsar unterzeichnete Konvention, der mittlerweile über 100 Staaten beigetreten sind und sich verpflichtet haben, gemeinsame Schritte festzulegen. Um die von den Vertragsstaaten in zahlreichen Konferenzen erarbeiteten Empfehlungen umzusetzen, haben die Bundesländer in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie die österreichische Feuchtgebietsstrategie erstellt. Mit diesem Papier, in der vorliegenden Publikation zusammenfassend dargestellt, werden die Ziele, Prinzipien und Wege für eine langfristige Erhaltung der Feuchtgebiete festgelegt. Dabei wird größter Wert auf die partnerschaftliche Zusammenarbeit gelegt, die die Erhaltung von Gewässern, Feuchtgebieten und Mooren in einem breiten Konsens aller Betroffenen gewährleistet. Die Broschüre gibt einen kurzen Überblick über die aktuellen Schutzabkommen, stellt die Ziele, Prinzipien und die Strategien vor und zeigt anhand von praktischen Beispielen (z. B.

Rheindeltahaus, Hörfeld-Moor) die Möglichkeiten der gemeinsamen Umsetzung auf.

Naturschutzgebiet „Gurk- ursprung“. Grundlagen – Ziele – Maßnahmen

H. KIRCHMEIER und M. JUNGMEIER. Hrsg. vom Österreichischen Alpenverein, Innsbruck. Alpine Raumordnung Nr. 15. Innsbruck 1998.

Die naturwissenschaftliche Inventarisierung der Kärntner Schutzgebiete ist um ein Naturschutzgebiet reicher. Das östlich des Nationalparks Nockberge gelegene Gebiet ist seit 1981 als Naturschutzgebiet Gurkursprung verordnet. Im Auftrag des Österreichischen Alpenvereins, mit Unterstützung des Bundesministeriums für Umwelt, Jugend und Familie und des Amtes der Kärntner Landesregierung, Abteilung 20 – Landesplanung, wurde das Naturschutzgebiet in den letzten Jahren wissenschaftlich untersucht. In der vorliegenden Publikation werden neben der Dokumentation der naturräumlichen Ausstattung, Pflanzenwelt, Vegetation und ausgewählter Tiergruppen (z. B. Amphibien, Reptilien, Säugetiere, Vögel, Spinnen, Schmetterlinge und Käfer) auch die Besitzverhältnisse sowie die historische und aktuelle Nutzung des Gebietes dargestellt. Die fachlichen Grundlagen bilden zugleich die Basis für ein modellhaftes Betreuungsszenario des Schutzgebietes Gurkursprung. Zu diesem Zweck wurde ein Leitbild entwickelt, welches insgesamt 46 Maßnahmenvorschläge beinhaltet. Dabei stehen u. a. folgende Teilziele im Vordergrund: die Erhaltung

und Verbesserung des Natur- und Landschaftsraumes, die Integration des Schutzgebietes in die regionale Entwicklung, die Verankerung der Bedeutung des Gebietes im Bewußtsein der Bevölkerung und die Weiterentwicklung naturschutzkonformer Nutzungen.

Wissenschaft im Nationalpark Nockberge

Hrsg. vom Kärntner Nationalparkfonds. Kärntner Nationalparkschriften, Band 10. Großkirchheim 1998.

Mit dem Band 10 der Kärntner Nationalparkschriften liegt nun eine weitere Publikation über die wissenschaftlichen Untersuchungen im Nationalpark Nockberge vor. In diesem Band werden die Ergebnisse von zwei Forschungsprojekten zusammenfassend dargestellt, die bereits seit mehreren Jahren im Nationalpark laufen. Im ersten Beitrag „Das Firstmoor und seine Bergmolche“ beschreibt Mag. Bernhard GUTLEB die spektakulären und faszinierenden Ergebnisse seiner Beobachtungen einer Bergmolchpopulation in einem kleinen Moor im Koflachtal. Die Untersuchungen an dieser Tiergruppe wurden bereits im Jahre 1989 begonnen und haben im Laufe der letzten Jahre teilweise sensationelle Entdeckungen und Neuerkenntnisse gebracht.

Der zweite Beitrag „Natur und Kultur in der Landschaft der Nockberge – Landschaftsökologische und landschaftsplanerische Forschungsarbeiten im Gebiet der Hohen Pressing als Grundlage für die Nationalpark-Managementplanung“ von DI Heinz BLECHL und DI Hanna POSCH präsentiert die wichtigsten Grundlagen zur Erstellung des Nationalparkplanes. Die Erarbeitung und Umsetzung des Nationalparkplanes gehören zur wichtigsten Aufgabe des Kärntner Nationalparkfonds. Der vorliegende Beitrag enthält eine zusammenfassende Darstellung der naturräumlichen Ausstattung (Vegetation, Boden) und eine umfangreiche Bearbeitung der almwirtschaftlichen Situation des Untersuchungsgebietes. Die Forschungsergebnisse sind in einen umsetzungs- und anwendungsorientierten landschaftsplanerischen Zusammenhang gestellt worden, so daß sie die wissenschaftliche Fundierung der Nationalparkplanung unterstützen und die Basis für Vorschläge zukünftiger Maßnahmen im Rahmen des Nationalparkmanagements liefern können.

Landwirtschaft in Österreichs Natura-2000-Gebieten

S. LUGHOFFER, B. GOLOB und D. BOGNER. Hrsg. vom WWF Österreich. WWF-Studie 35. Wien.

Österreich hat mit Oktober 1998 insgesamt 113 Gebiete für das Schutzgebietssystem Natura 2000 vorgeschlagen. Von diesen werden 62 Gebiete landwirtschaftlich genutzt. Über die konkreten Auswirkungen von Natura 2000, vor allem aber über die Chancen für die Landwirtschaft, herrscht weitestgehend Unkenntnis. In der vorliegenden Studie werden jene Natura-2000-Gebiete beschrieben, in welchen eine landwirtschaftliche Nutzung stattfindet. Der Schwerpunkt liegt vor allem in der Darstellung der notwendigen Managementmaßnahmen und der dafür verfügbaren Fördermöglichkeiten. Anhand von zwei Beispielen, den Projekten March-Auen und Hörfeldmoor, werden die bisherigen Erfahrungen bei der Umsetzung von landwirtschaftlichen Managementmaßnahmen aufgezeigt. Ein wesentlicher Bestandteil der Studie bildet auch die Finanzierung der landwirtschaftlichen Maßnahmen. Die verschiedenen Möglichkeiten, wie z. B. ÖPUL, LIFE und LEADER, werden vorgestellt. Zusammenfassend wird festgehalten, daß Natura-2000-Gebiete die Weiterentwicklung nicht hemmen, sondern die Chance für eine ökologisch nachhaltige ländliche Entwicklung bieten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Kärntner Naturschutzberichte](#)

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: [1999_4](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Informationsmaterial und Bücher. 119-120](#)